

für gesamtdeutsche Fragen" und der „Forschungsbeitrag für Fragen der Wiedervereinigung Deutschlands“, die bereits in Vorbereitung des faschistischen Putsches 1933 in Erscheinung traten, ihre berüchtigte Rolle.

Mit einem Satz gesagt, man bereitet in Bonn den Export der Konterrevolution organisatorisch vor, man bereitet ihn so vor, daß man manchmal den Eindruck hat, den Herren in Bonn hat der Haß gegen den Sozialismus den Verstand geraubt. Hier zeigt sich wieder, wie während der ganzen Geschichte des deutschen Volkes in der Periode des Kapitalismus und Imperialismus, daß der deutschen Bourgeoisie, vor allem der Monopolbourgeoisie und den deutschen Militaristen jede Fähigkeit abgeht, die Kräfte, die Entwicklungstendenzen und die realen Bedingungen richtig einzuschätzen, daß sie blind und taub gegenüber jeglichen Lehren aus der Geschichte sind.

Eines steht fest: So gesetzmäßig wie der erste und zweite Weltkrieg mit ihrer Niederlage endete, würde auch ein dritter Weltkrieg diesmal zu ihrer völligen Vernichtung führen, wobei jedoch besonders die westdeutsche Bevölkerung unermessliche Opfer bringen müßte.

**Der wichtigste Faktor, der die Pläne der Adenauer- und Erhard-CDU durchkreuzt, das ist, um es noch einmal zu sagen, die Deutsche Demokratische Republik als das Kraftzentrum der sozialen und nationalen Befreiung des ganzen deutschen Volkes.**

Sollten aber, auch das soll unmißverständlich gesagt werden, die westdeutschen Imperialisten und Militaristen dennoch zu einer Aggression übergehen, so werden sie von der Nationalen Volksarmee, von der im Kampf mit dem faschistischen Militarismus, erfahrenen Sowjetarmee und den anderen sozialistischen Bruderarmeen auf ihrem eigenen Territorium vernichtet werden. Die Nationale Volksarmee würde dann – auch das sollten sie sich überlegen, das geht aus der Konzeption des Manövers „Oktobersturm“ hervor –, entsprechend ihrer Befreiungsmision, die sie als Armee des Volkes hat, der Arbeiterklasse und allen progressiven Kräften Westdeutschlands bei der endgültigen Überwindung des imperialistischen Systems unmittelbare Unterstützung geben.

**Welche Perspektiven gibt es also in Deutschland?**

Das deutsche Monopolkapital, Junker und Militaristen wollen dem deutschen Volk die Perspektive der zunehmenden Militarisierung und Terrorisierung der eigenen Bevölkerung und der Expansion und Aggression gegen die anderen Völker geben, Neokolonialismus und Vorbereitung eines Atomkrieges, das ist das,

was sie der westdeutschen Bevölkerung bieten wollen.

Wir als DDR wollen die nationale und soziale Befreiung des ganzen deutschen Volkes, wollen, daß Imperialismus und Militarismus mitsamt ihren sozialökonomischen Wurzeln aus Deutschland verschwinden und daß ein friedliebendes sozialistisches Deutschland entsteht. Ganz Deutschland soll des Volkes eigen sein, angesehen in der Welt, geachtet von seinen Nachbarn als ein Staat, von dessen Territorium nie wieder ein Krieg ausgeht wird.

**Meine Damen und Herren!**

**Liebe Freunde und Genossen!**

Zusammenfassend kann man sagen, die Geschichte Deutschlands seit der Herausgabe des Kommunistischen Manifests und der Entstehung der revolutionären Arbeiterbewegung ist gekennzeichnet davon, daß in allen Perioden die besten Vertreter der Arbeiterklasse nicht nur konsequent für ihre Klasseninteressen, sondern auch für die Interessen der Nation eintraten.

Die These von der Einheit zwischen sozialer und nationaler Befreiung – wissenschaftlich begründet von Marx und Engels – wurde in vielfacher Hinsicht in der Arbeiterbewegung lebendige Wirklichkeit. Der Kampf August Bebel's und Wilhelm Liebknecht's gegen Preußens Aggression gegenüber Frankreich, gegen die barbarische Niederschlagung der Pariser Kommune, der Kampf Karl Liebknecht's, Rosa Luxemburg's, Franz Mehring's und Wilhelm Pieck's, der Kampf der Spartakusgruppe gegen Imperialismus und Krieg und der Kampf der jungen KPD für die Vollendung der bürgerlichen Revolution in der Novemberrevolution 1918, das war Kampf für die Interessen der Arbeiterklasse und die Interessen der ganzen deutschen Nation. Das Streben der KPD unter Führung Ernst Thälmann's, alle Kräfte gegen die heranwachsende Gefahr des Faschismus zu mobilisieren, das war im besten Sinne des Wortes im Interesse der deutschen Nation.

Der Kampf der Kommunisten und aller antifaschistischen Kräfte gegen den Hitlerfaschismus und den zweiten Weltkrieg und unser Kampf heute in der Deutschen Demokratischen Republik – das ist die Wirklichkeit der These Marx' und Engels' von der Einheit der sozialen und nationalen Befreiung.

Für die Interessen der Nation einzutreten, das heißt für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt, gegen Imperialismus, Militarismus und Krieg, das ist das Leitmotiv der Deutschen Demokratischen Republik, in der die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei das nationale Selbstbestimmungsrecht